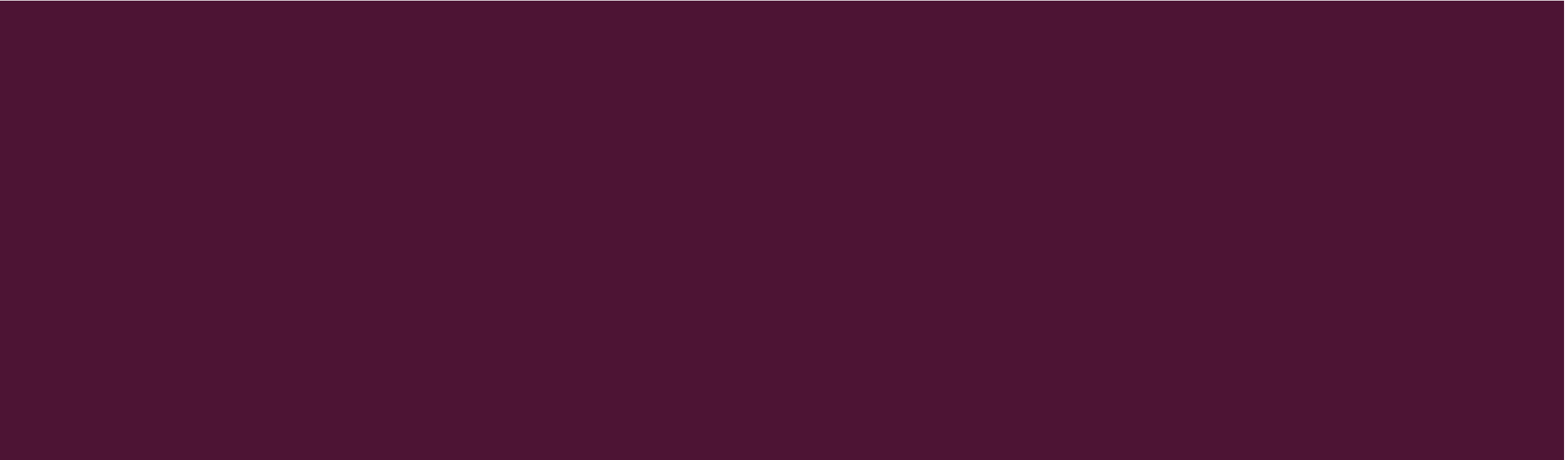




DIE DIGITALE BUCHHALTUNG IN DER PRAXIS

PRAKTIKERSEMINAR 2019, © HARALD WAGNER, WT - STB





I. DAS DIGITALE BANKBUCHEN



I.I SOFTWAREVORAUSSETZUNGEN

- Telebanking
- Internet/Online-Banking

I.2 DIGITALES VERBUCHEN DER BANKDATEN

Vorteile:

- + hoher Automatisierungsgrad
- + geringer, einmaliger Umstellungsaufwand
- + Serviceleistung der Bank
- + keine Banksaldodifferenzen mehr
- + kein Drucken von Kontoauszügen

Herausforderungen:

- logisches Verständnis der Buchungsregeln
- Umstellung von Sammel- auf Einzelbuchungen

I.2.3 ÜBERBLICK ÜBER EINZELNE DATENFORMATE

- MT940 Österreich
 - Kontoauszug in elektronischer Form
 - Tipp: Anforderung einer strukturierten Datei „~“
- CAMT
 - Im Zuge der SEPA-Umstellung 2014 neu eingeführtes Datenträgerformat
- EDIFACT Österreich
 - Eigene Datei für Kunden- (CREMUL) und Lieferantenzahlungen (DEBMUL)

Qualität der Bankdaten und daraus die daraus resultierende Erkennungsrate sind erfahrungsgemäß hoch.

I.2.4 TELEBANKING VERSUS ONLINE BANKING

Telebanking

- Software- und Update-Installation
- Zugriff auf alle Banken
- täglicher Kommunikationsabruf
- automatische Datenträgererstellung, Ablage in vordefinierten Verzeichnissen

Online Banking

- keine eigene Software
- Internet Browser, ggf. Zusatzprogramm Java
- eigener Onlinezugang je Bank
- separater Datenträger-Download je Bank
- permanenter Onlinezugang erforderlich



2. AUTOMATISCHES VERBUCHEN VON AUSGANGSRECHNUNGEN



2.1 DATENTRÄGER UND SCHNITTSTELLEN

- Warenwirtschafts- oder Fakturierungsprogramm
 - Unmittelbarer Import in FIBU-Programm über CSV-Schnittstelle
- Digitalisierung und papierlose Verbuchung
 - Verknüpfung mit Buchungssatz
 - Scan oder Speicherung aus Vorsystem
 - Ablage im PDF-Format
- Automatische Verbuchung durch OCR (Optical Character Recognition)

2.2 SCHNITTSTELLEN ZU WARENWIRTSCHAFTS- UND FAKTURENPROGRAMMEN

- Kontrolle der Erlöskontendefinition und hinterlegten Steuercodes
- Richtige Darstellung in UVA
- Welche Informationen sind für die weitere Verarbeitung der Daten notwendig?
 - Belegdatum
 - Belegnummer
 - Erlöskonto
 - Gegenkonto
 - Bruttobetrag
 - Steuersatz, -code
 - Buchungscode
 - Buchungstext
 - Evtl. Kostenstelle, -träger
- Verzicht auf eine detaillierte Aufgliederung der Erlöskonten

2.3 BELEGE SCANNEN UND ÜBER DIGITALES BELEGBILD BUCHEN

- Manueller Belegscan oder
- Speicherung aus VORSYSTEM heraus
 - Qualität des digitalen Dokuments in der Regel besser → förderlich für OCR-Erkennung
- Ablage im PDF-Format
- Gut organisierte Speicherung
- Verbuchung mithilfe des digitalen Belegbilds
- Verknüpfung der Belege mit Buchungssätze mithilfe Drag&Drop-Funktion

2.4 AUTOMATISIERUNG DURCH OCR-ERKENNUNG

- Auslesen wichtiger Buchungsinformation (Belegdatum, -nummer, Betrag, Personenkonto)
- Generierung teilweiser oder vollständiger Buchungssätze
- Anlage von Belegschaablonen
- Tipp: Versand der Ausgangsrechnungen per E-Mail
 - Generierung des digitalen Belegs in Form eines PDF-Dokuments
 - Versand, Hinterlegung der E-Mailadressen
 - Keine Word- oder Excel-Dokumente, da veränderbar!
 - Eine elektronische Übermittlung an Geschäftspartner ist grundsätzlich zustimmungspflichtig, jedoch nicht formgebunden.



3. AUTOMATISCHES VERBUCHEN VON EINGANGSRECHNUNGEN



3. AUTOMATISCHES VERBUCHEN VON EINGANGSRECHNUNGEN

- Import in FIBU-Programm mittels Schnittstelle aus Warenwirtschaftsprogramm
 - Sichtung der Lieferantenstammdaten hinsichtlich doppelter Anlage
 - Sorgfältige Stammdatenverwaltung durch Buchhaltungsmitarbeiter
- Digitalisierung und papierlose (manuelle) Buchung
 - Verknüpfung mit Buchungssatz
 - Betriebsinterne Abrufbarkeit
- Digitalisierung und Verbuchung durch OCR-Erkennung
 - Verknüpfung mit Buchungssatz
 - Betriebsinterne Abrufbarkeit
 - (zumindest teilweise) automatische Buchung



4. ELEKTRONISCHES VERBUCHEN DER KASSENBEWEGUNGEN



4.1 SCHNITTSTELLEN ZU REGISTRIERKASSENSYSTEMEN

- Export der Datensätze von Kassensystemen zur Weiterverarbeitung in die FIBU
- Umsetzung der Schnittstellen:
 - Erhebung des Status quo für Registrierkasse und FIBU-Software
 - Definition des Soll-Status für Registrierkasse und FIBU-Software
 - Definition der Schnittstelle und Anpassung der Importdatei
 - Testphase Importdatei
 - Dokumentation der Export- und Importabläufe
- Kassenbelege scannen und Buchung über digitales Belegbild bzw. Automatisierungsmöglichkeit durch OCR-Erkennung



5. ELEKTRONISCHE VERBUCHUNG DES PERSONALAUFWANDS



5. ELEKTRONISCHE VERBUCHUNG DES PERSONALAUFWANDS

- Erstellung von Buchungsbelegen in elektronischer Form durch Lohnverrechnungssoftware
- Zeitersparnis durch Wegfall der manuellen Buchungen
- Vermeidung von Fehlerquellen
- Hinterlegung der Sachkonten in der Lohnverrechnung
 - Gewinnermittlungsart (doppelte Buchhaltung, EAR)
 - Umstellung von Netto- auf Bruttolohnverbuchung



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

